

# Der Sänger am Felsen.

Gedicht aus der gleichnamigen Idylle von Caroline Pichler.

Für eine Singstimme mit Begleitung des Pianoforte

componirt von

Schubert's Werke.

Nº 264.

# FRANZ SCHUBERT.

Unruhig, klagend.

September 1816.

Singstimme.



Pianoforte.

crescendo

(Fine.)

Kla - ge, mei - ne Flö - te, kla - ge die ent - schwund - nen schönen  
Kla - ge, mei - ne Flö - te, kla - ge! Ein - sam - ru - fest du dem

Ta - ge, und \_\_\_\_\_ des Früh - lings schnel - le Flucht, hier auf  
Ta - ge, der \_\_\_\_\_ dem Schmerz zu spät \_\_\_\_\_ er - wacht. Ein - sam

den ver - welk - ten\_ Flu - ren, wo mein Geist um - sonst die\_ Spu - ren süss - ge -  
schal - len mei - ne\_ Lie - der; nur das\_ E - cho hallt sie\_ wie - der durch die

*crescendo*

*p*

wohn - ter Freu - den sucht, süss - ge - wohn - ter Freu - den sucht.  
Schat - ten stil - ler Nacht, durch die Schat - ten stil - ler Nacht.

*p*

*f*

Klage, meine Flöte, klage!  
Die entflohenen schönen Tage,  
Wo ein Herz, das mir nur schlug,  
Deinen sanften Liedern lauschte,  
Zürnend, wenn ein Zephyr rauschte,  
Und den kleinsten Laut vertrug.

Klage, meine Flöte, klage!  
Nimmer kehren diese Tage!  
Ungerührt hört Delia  
Meiner Lieder banges Sehnen,  
Sie, die ich bei deinen Tönen  
Oft in Lust verloren sah!

Klage, meine Flöte, klage!  
Kürzt den Faden meiner Tage  
Bald der strengen Parze Stahl:  
O dann sing' auf Lethe's-Matten  
Irgend einem guten Schatten  
Meine Lieb' und meine Qual!